

Netzbericht 2023 des Praxisnetzes der PIBB

0 Kurzbeschreibung und Anliegen des Praxisnetzes

Das Praxisnetz der PIBB (PN 901) wurde seit 2006 vom Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit sukzessive mit dem Ziel aufgebaut, die psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung insbesondere schwer psychisch Kranker zu verbessern. Mitglieder waren Ärzt*innen verschiedener Fachgruppen auf dem Gebiet der Psychiatrie, Nervenheilkunde, Psychosomatik und Psychotherapie und Psychologische Psychotherapeut*innen und daneben auch als Kooperationspartner Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, psychosoziale Träger, psychiatrische Pflegedienste und Soziotherapeut*innen.

Nach der Gründung der PIBB im Jahr 2008 erfolgte eine weitere Professionalisierung der Netzarbeit. Dazu gehörte auch, dass die Digitalisierung vorangetrieben wurde und eine IT-Plattform für die Kommunikation im Netz, die Patientendokumentation und Abrechnung umgesetzt wurde.

Mit Stand vom 31.12.2023 gehörten dem Netz 87 Ärzt*innen und Psychologische Psychotherapeut*innen an. Das Netz ist untergliedert in sechs regionale Netze, die regelmäßig einmal im Quartal zu Fallkonferenzen zusammenkommen.

Aktivitäten des Praxisnetzes im Jahr 2023

1. Aufbau Ambulante Komplexbehandlung

Im Fokus des Jahres 2023 stand die Umsetzung, Etablierung und der Aufbau des Netzverbunds zur Ambulanten Komplexbehandlung nach der KSV-Psych-Richtlinie. Dazu gehörten im Einzelnen:

- Die Umsetzung der Anforderungen nach der KSVPsych-Richtlinie in der IT-Plattform, das heißt z. B. auch die Bereitstellung des vorgesehenen Gesamtbehandlungs- und Krisenplans,
- die Information und Beratung der teilnehmenden Netzverbundmitglieder hinsichtlich der Kriterien zur Aufnahme von Patient*innen, zur patientenbezogenen Dokumentation, zur Koordination und zur Kooperation mit den therapeutischen Diensten und zur Abrechnung etc..

Erfreulicherweise gelang es, auch neue Netzmitglieder und Kooperationspartner zu gewinnen. Im Dezember 2023 hatten insgesamt 60 Ärzt*innen und Psychologische Psychotherapeut*innen einen Netzverbundvertrag unterzeichnet. Einen Kooperationsvertrag hatten

zudem fünf Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie sowie 24 therapeutische Dienste (Ambulante psychiatrische Pflege, Sozio- und Ergotherapie) abgeschlossen.

Bis Ende 2023 wurden 350 Patient*innen in die Komplexbehandlung aufgenommen.

2. IV Vertrag BKK VBU

Der bestehende Vertrag zur Integrierten Versorgung mit der BKK-VBU wurde fortgeführt. Dieser Vertrag fokussiert auf die Zielgruppe schwer psychisch Kranker, die für die Dauer der IV eine ambulante Betreuung durch psych. Pflege und Soziotherapie erhalten. Ein intensiver Austausch zwischen der verordnenden Fachärzt*in und dem therapeutischen Dienst ist vorgesehen. Das Versorgungsmanagement der Kasse kann über ein Terminbuchungstool in der Netzsoftware von den Ärzt*innen freigegebene Termine belegen und so neue Patient*innen in die Versorgung einsteuern.

3. Zentrale Veranstaltungen und Fortbildungen

Wie oben beschrieben, arbeitet die PIBB eng mit dem gemeinnützigen Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit zusammen. Die regelmäßig stattfindenden Mitgliederversammlungen des Vereins bilden ebenso wie die Netzkonferenzen ein gemeinsames Forum, an dem Fortbildungen, Austausch und Diskussionen der Netzmitglieder stattfinden.

Datum	Thema	Referent*in
6.2.2023 MV VPSG	Partydrogen mal nüchtern betrachtet - Überblick über die Substanzen, ihre Gefahren und ihr therapeutisches Potenzial	Prof. Dr. Stephan Köhler, Dr. Felix Betzler, Psychiatr. Klinik der Charité Campus Mitte
22.2.2023 Netzkonferenz	Erste praktische Erfahrungen mit der KSVPsych-Richtlinie - Fallvignetten, Dokumentation, Abrechnung	Dr. M. Krebs, Dr. Karin-Maria Hoffmann, PIBB und VPSG
24.4.2023 MV VPSG	Housing first – ein innovatives Projekt <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Projekts • Psychotherapeutin: Gesundheitliche Situation und Bedarfe der Wohnungslosen in Berlin 	Frau Münch, Projektleitung und Frau Lutoslawska, Psych. Psychotherapeutin
3.7.2023	Anna Oster zum Thema Wirkungen und Nebenwirkungen der Krankheitskonstrukte von Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit	Anna Oster, Psychologin, Forschungs- und Prozesskoordinatorin der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Theodor-Wenzel-Werk
11.9.2023 MV VPSG in Kooperation mit <ul style="list-style-type: none"> • Angehörigenverband • bipolaris 	Trialogische Veranstaltung zum Thema Schweigepflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Impulsvortrag: Die Schweigepflicht – wieviel sollen die Anderen von mir wissen?“ • Diskussion 	Ralf Stegemann, Angehörige psych. Kranker LV Berlin

18.9.2023 Netzkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag: Dissoziationen (Vorkommen und Häufigkeit, Komorbiditäten, Behandlungsmöglichkeiten, prakt. Umgang • Erfahrungsaustausch zu den Themen Gesamtbehandlungsplan und Krisenplan • Fallbesprechungen • Koordination 	Dr. Dipl.-Psych. Kathlen Priebe, Leiterin der <i>Trauma-Ambulanz des Akademischen Lehrkrankenhauses der Charité im St. Hedwig Krankenhaus</i>
24.11.2023 Netzkonferenz <i>spezial</i>	Interaktiver Workshop zum Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Was verbindet uns als Netz? • Welche gemeinsamen Ziele haben wir? • Kommunikation im Netz 	Moderation: Gabriele Stiegler, psycholog. Psychotherapeutin
4.12.2023 MV VPSG	Vortrag: Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts"	Jessica Birkholz, Rechtsanwältin

Außerdem hat die PIBB in Kooperation mit dem VPSG am 7. Juni 2023 die **Tagung GUT VERNETZT 2023** zur Ambulanten Komplexbehandlung (*Aktueller Stand und erste Erfahrungen zur Umsetzung der KSVPsych-Richtlinie*) veranstaltet, die mit rd. 80 Teilnehmer*innen auf reges Interesse gestoßen ist. Unter den Referent*innen waren Dr. Julian Dilling, GKV-Spitzenverband; Dr. Bernhard Gibis, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Dezernat Sicherstellung und Versorgungsstruktur; Dr. Iris Hauth, Ärztl. Direktorin Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee und Dr. Sabine Köhler, Vorsitzende Berufsverband Deutscher Nervenärzte.

4. Fallkonferenzen, Fallbesprechungen und weitere Aktivitäten

In den verschiedenen regionalen Netzen finden mehrmals im Jahr (in der Regel einmal pro Quartal) **regionale Fallkonferenzen** statt.

Bezirk	Datum	Anzahl in 2023
Charlottenburg-Wilmersdorf	29.3./26.7./13.9./15.11.	4
Friedrichshain-Kreuzberg-Neukölln	15.3./14.6./20.9./15.11.	4
NordOst	8.2./10.5./11.10./6.11.	4
Pankow/Nord	14.2./5.9./28.11.	3
Reinickendorf	18.1./26.4./5.7./4.10./	4

Steglitz-Zehlendorf & Tempelhof-Schöneberg	7.2./9.5./26.9./	3
---	------------------	---

Fallbesprechungen finden für alle Patient*innen der IV und der ambulanten Komplexbehandlung mind. einmal pro Quartal statt, wobei die therapeutischen Dienste (Amb. Psychiatrische Pflege, Soziotherapie, Ergotherapie) einbezogen werden. In 2023 waren dies insgesamt 728 Fallbesprechungen.

Die **Fallkoordination** erfolgt in der Integrierten Versorgung durch die behandelnde Fachärzt*in, in der Ambulanten Komplexbehandlung wird sie von der Bezugsärzt*in an eine nicht-ärztliche Mitarbeiter*in (z. B. psychiatr. Fachpflegekraft, Soziotherapeut*in, MFA) delegiert.

Außerdem wurden im Gruppen- und Einzelformat zahlreiche **Online Schulungen** für den Umgang mit der gemeinsamen IT-Plattform VivoCare durchgeführt.

5. Mitgliedschaften und weitere Kooperationspartner

Die PIBB ist Mitglied bei

- ADA – Bundesverband der Arzt- Praxis- und Gesundheitsnetze e. V.
- Dachverband Gemeindepsychiatrie e. V.
- Gesundheitsstadt Berlin GmbH

Weitere Kooperationspartner sind

- das Aktionsbündnis seelische Gesundheit,
- der Angehörigenverband psychisch erkrankter Menschen Landesverband Berlin e. V.,
- Bipolaris – Manie und Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg,
- Der Paritätische Berlin.

6. Ausblick und Ziele für 2024

Für 2024 haben wir folgende Ziele avisiert:

- Steigerung der Pat.-zahlen (IV und Ambulante Komplexbehandlung)
- Pat. Sicherheit
 - Medikationscheck zur Vermeidung von Polymedikation
 - Prävention vulnerabler Patient*innengruppen hinsichtlich von Hitzeschutz
- Einbindung sporttherapeutischer Angebote für Patient*innen mit Depression
- Infomaterial zu reg. Selbsthilfeangeboten erstellen und für Praxen und Patient*innen zugänglich machen

Dr. Karin-Maria Hoffmann